

Einstudieren des Waldmusicals „Incanemulo“ oder von Szenen daraus im Rahmen eines Theaterprojekts

Ziel der Einheit/Stunde: Beschäftigung mit dem Thema „Wald“ im Rahmen der ästhetischen Bildung (Singen, Musiktheater, Lyrik, künstlerisches Gestalten); Fördern des gemeinsamen Singens

Material: Raum zum Proben und Aufführen; Video-Audio-Box „Incanemulo“ mit Liedtexten und Noten; Gitarre und ggf. weitere Instrumente für Live-Begleitung, alternativ: CD-Player für das Abspielen der Halbplaybacks; diverse Materialien für Kostümideen, ggf. auch Grundausrüstung an Lichttechnik; DVD-Player zum Anschauen des Mihla-Projektes; das Libretto und die Noten von der Internet-Seite www.incanemulo.de.

Zeitbedarf: je nach Vorhaben – für das gesamte Bühnenspiel (z. B. in einer Theater-AG) mehrere Monate, für Ausschnitte bzw. einzelne Szenen (z. B. Wildkatzenlied, Schwarzstorchlied etc.) einige Projektstage oder -wochen

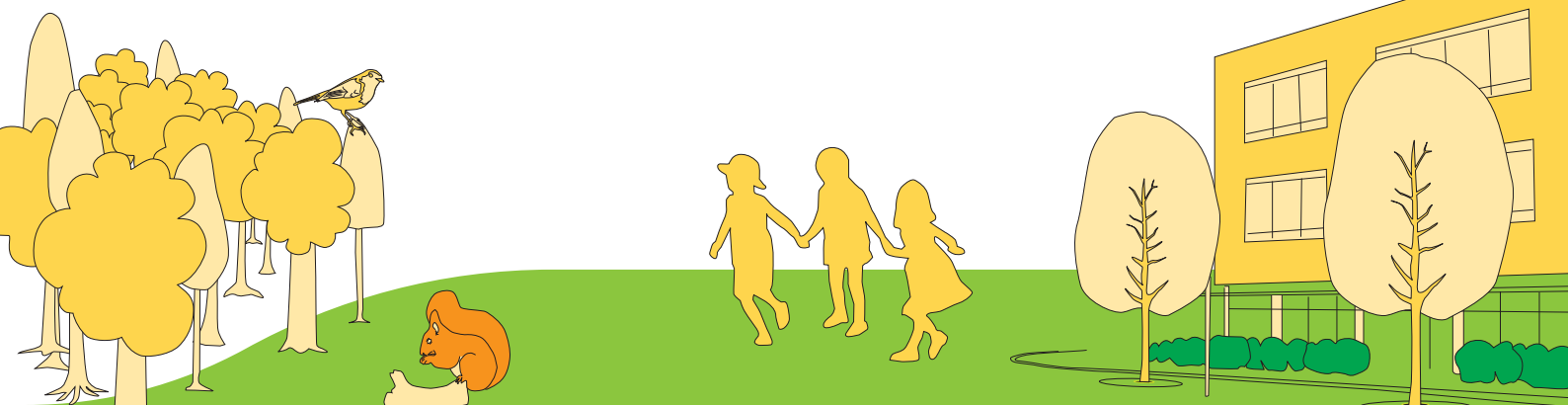
Kurzbeschreibung:

Incanemulo ist ein von 2012 bis 2014 gestaltetes Projekt der Staatlichen Regelschule „Thomas Müntzer“ Mihla mit dem Autoren Jörg Klingelhöfer (siehe Video-Audio-Box in der Anlage). Mihla liegt am Rand des Wald-Nationalparks „Hainich“ in Thüringen, der zum UNESCO-Weltnaturerbe gehört. Bei Incanemulo wurde „Musiktheater von Schülern für Schüler“ verwirklicht, denn das Hauptpublikum waren Grundschüler der Region. Mit dem Musical haben die Mihlaer eine Hommage an naturnahe Wälder geschaffen und geben bedrohten Waldarten so eine Stimme. Erzählt wird auch von Sagenhaftem und dem Geheimnis vom Werden und Vergehen in den Wäldern. Incanemulo steht dabei für den geheimnisvollen Puls des Waldes. Dieser ist für all jene spürbar, die sich mit offenen Sinnen und offenen Herzen unter dem Blätterdach bewegen. Die Handlung: Nach einem Sturm im tiefen Wald begegnen sich Schwarzstorch und Wildkatze. Sie tun sich zusammen und machen sich auf den Weg, denn der Schwarzstorch ist am Flügel verletzt. Der alteingesessene Vogel möchte zurück zu seiner Familie und die Wildkatze hilft. Sie erhofft sich als Neuankömmling, andere Wildkatzen zu finden. Durch vielerlei Bedrohungen hängt das Leben des Storchs am seidenen Faden. Können die neun Leben der Katze das Blatt wenden? Das Projekt wurde u.a. von der Heidehof Stiftung gefördert. Es erhielt eine Reihe von Auszeichnungen, so im Jahr 2013 den Deutschen Waldpädagogikpreis der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

Incanemulo möchte Kinder, Natur und Musik zusammenzuführen und für die Vielfalt, Eigenart und Schönheit naturnaher Wälder begeistern (nutzen des poetischen und mythischen Potenzial des Waldes). Zielgruppen sind einerseits SchülerInnen einer Theater-AG (z. B. Klassen 5 bis 12) und andererseits vor allem SchülerInnen von Grundschulen als Publikum. Wichtiges Anliegen des Projektes ist es weiterhin, die scheuen und sehr heimlich lebenden heimischen Waldarten, welche in freier Wildbahn nur schwierig zu beobachten sind, für die Zielgruppen lebendig werden zu lassen und erlebbar zu machen. Im Rahmen einer fantasievollen Geschichte wird ein Tag im Leben der Waldtiere beleuchtet, wobei sie in Liedern zu Wort kommen. Die SchülerInnen geben den Waldlebewesen mit den Mitteln der Fantasie eine Stimme. So stellen sich im Laufe des Bühnenspiels Wildkatze, Schwarzstorch, Spechte und Baumsämling in Liedern vor. Mit von der Partie sind aber auch Darsteller für die Quelle, den Sturm, den Uhu und für eine Wildschweinrotte. Durch das Bühnenspiel, die Liedtexte in Reimform, die Musik, die Choreografie und das Mitsingen lernen die SchülerInnen Elemente des Waldes sowie seine scheuen Bewohner auf fantasievolle und spielerische Art kennen und können sich so mit ihnen in besonderer Weise identifizieren. Incanemulo will die Zuschauer neugierig auf die verborgene Lebensweise vor allem von Wildkatze und Schwarzstorch




Klasse 1-2
Klasse 3-4
Klasse 5-6
Klasse 7-8
Klasse 9-10
Klasse 11-12
FöS
NaWi
GeWi
Religion Ethik
Arbeits- lehre
Sprachen
Kunst Werken
Sonstige Fächer
Projekte



machen. Das Projekt wurde mit der Überzeugung gestaltet, dass Musik und Kunst einem positiven Naturbewusstsein wertvolle Impulse geben und somit zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung beitragen können (Stichwort „Wertschätzung“). Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, als Einzeldarsteller relativ viel Eigenverantwortung zu übernehmen oder sich alternativ im Chor zu bewähren. Sie lernen: selbstständig zu planen und zu handeln; Empathie für andere zu zeigen; sich und andere zu motivieren, aktiv zu werden; gemeinsam mit anderen zu planen und zu handeln. Dem Genre „Musical“ und dem Schulchor sind vor allem Schülerinnen zugetan. Bei Incanemulo gibt es jedoch auch Rollen und Betätigungsfelder, die gleichermaßen für Jungen attraktiv erscheinen (Schwarzstorch, Sturm, Uhu, Wildschweinrotte, Betreuung der Bühnentechnik etc.).

Fachlicher Hintergrund:

Singen ist die eigentliche Muttersprache des Menschen.
Lord Yehudi Menuhin

Bäume sind Gedichte, die die Erde in den Himmel schreibt.
Khalil Gibran

Dichtkunst oder Lyrik ist – es soll aber keine Definition sein – eine Art Magie. Sie existiert am äußersten Rand der Möglichkeiten und an den Grenzen der Sprache, wie wir sie verstehen und sie hat einen fließenden Übergang zur Musik und zum Tanz. Sie gehört nicht zum Schreiben, sie gehört zum Singen und Aufführen, sie ist Teil des Theaters, und sie bringt unsere tiefsten Gefühle zum Vorschein, und wir alle wissen darum, aber wir wissen nicht wieso oder wie. (...) in diesem Sinne könnte Lyrik den Menschen dabei helfen, die Erde zu lieben.

Gary Snyder

Einstieg:

Gemeinsames Anschauen der DVD mit der Mihlaer Incanemulo-Aufführung.

alternativ bzw. zusätzlich:

Ein Teil des Schulchors erzählt einige kurze Passagen der Geschichte möglichst frei und führt z. B. das mit dem/der MusiklehrerIn eingeprobte Wildkatzenlied für die anderen AG-Mitglieder auf.

Durchführung:

Eine gute musik- und theaterpädagogische Betreuung der beteiligten SchülerInnen ist wünschenswert, um Vorbereitungs-, Proben- und Aufführungsphase zu gestalten. Beim relativ großen Mihlaer Ensemble hat sich die Probephase en bloc (z. B. Chorlager) als sinnvoll erwiesen. Dies hängt von den Möglichkeiten und Vorstellungen der jeweiligen Theater-AG ab. Wichtig sind – wie in der Theaterpädagogik üblich – regelmäßige Warming Ups und Reflexionen.

Reflexionsaspekte:

siehe Durchführung



Achtung: Dieser AG-Vorschlag bezieht sich auf interne Veranstaltungen des jeweiligen Bildungsträgers (z. B. AGs in Ganztagschulen). Bei öffentlichen Auftritten wird das Urheberrecht berührt; sollten öffentliche Vorführungen von Incanemulo oder Teile daraus geplant werden, ist eine Aufführungslizenz des Autors erforderlich!

Anlage:

Video-Audio-Box „Incanemulo“ der Staatlichen Regelschule „Thomas Müntzer“ Mihla, Thüringen.



Vertiefungsmöglichkeiten:

...im selben Fach:

- Arbeiten des Chors mit sogenannten „Boomwhackers“ beim „Lied der Spechte“. Einstudieren von Liedern durch die Schülerband, um den Chor komplett live zu begleiten. So kann auf die Halbplaybacks verzichtet werden.

...in Verknüpfung mit anderen Fächern:

- Biologie/Naturwissenschaften: Erstellen weiterer Tier-/Pflanzensteckbriefe als Porträts für im Musical vorkommende Arten
- Handarbeiten: Fertigen von Kostümen
- Werken: Fertigen von Bühnenelementen
- Kunst: Fertigen von Plakaten, Zeichnen von Szenen aus der dem Musical zugrunde liegenden Tiergeschichte (siehe Booklet in der als Anlage beigefügten DVD-Box)
- Technik-AG: Beschäftigung mit der Audio- und Lichttechnik
- Deutsch: Gemeinsames Lesen der dem Musical zugrundeliegenden Tiergeschichte

Literatur-/Bildnachweis:

- ADAMEK, K. (2000): Von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Singens als Alltagskultur. Hamburg.
- BRUHN, H. et al. (Hrsg.) (2008): Musikpsychologie. Das neue Handbuch. – Rowohlt Taschenbuch Verlag. Reinbek bei Hamburg.
- HOFFMANN, C. & ISRAEL, A. (Hrsg.) (1999): Theater spielen mit Kindern und Jugendlichen – Konzepte, Methoden und Übungen, Weinheim 1999.
- HORN, R. & NETZ, H.-J. (2007): Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde. Das Klima-Musical. Kontakte Musikverlag.
- KLINGELHÖFER, J. (2015): Incanemulo. Eine Tiergeschichte mitten aus dem Wald inkl. Liedern zum Mitsingen. – In: Förderverein der Staatlichen Regelschule „Thomas Müntzer“ Mihla (Hrsg.): Incanemulo – eine Video/Audio-Box zum Wald-Musiktheater-Projekt (2012–2014). www.incanemulo.de
- MATTENKLOTT, G. (1997): Die Kunst öffnet Fenster zur Natur. Über die Rolle des Ästhetischen im Unterricht der Grundschule. – In: Schreier, H. (Hrsg.): Mit Kindern über Natur philosophieren. Agentur Dieck, Heinsberg. 154-171
- PALLEMBERG, A. (Hrsg.) (1997): Kunst als Medium der Umweltbildung. Wissenschaftsladen Bonn. Bonn 1997.
- SCHELL, C. et al. (2009): Bildung und Naturschutz – alte und neue Herausforderungen. – Natur und Landschaft 84 (3), 99-102

Erprobt in der Reihe: Musiktheater im Umweltbildungskontext

Autor: Jörg Klingelhöfer (Idee und Texte), Sandberghöhe 6, 99848 Wutha-Farnroda; Frank Truckenbrodt (Musik), Müfflingstr. 3, 99084 Erfurt

Gefördert durch: Heidehof Stiftung, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in Verbindung mit dem Unternehmen Evonik, ThüringenForst

